



September 2016

Liebe Freunde, sehr geehrte Damen und Herren,

im September war recht viel los. Gleich zu Beginn besuchte mich das trinationale Kinder- und Jugendparlament Neiße im Sächsischen Landtag. Die jungen Leute konnten bei einer Plenartagung anwesend sein, bei der ich zum „Sachsenstipendium“ gesprochen habe. Wir brauchen neue Anreize, um den künftigen Lehrernachwuchs zu sichern. Dass da dringender Bedarf besteht, spüren besonders deutlich die Schüler in Sachsen. Der Landesschülerrat hatte zu sachsenweiten Demos aufgerufen. Ich selbst war bei der Schülerdemo in Zittau anwesend. Unter dem Motto „Bildet die Rettung – Rettet die Bildung“ machten 600 Schüler darauf aufmerksam, was gerade alles an den Schulen schief läuft. Sie fordern „Mehr Lehrer – Mehr Bildung“. Im Moment laufen zu dem Thema immer noch Verhandlungen zwischen der sächsischen Staatsregierung und den Gewerkschaften.

Es gibt aber auch viel Erfreuliches zu berichten. So wurde das KiEZ Querxenland mit dem Großen Preis des Mittelstandes ausgezeichnet. Keine zwei Wochen später kam es dann zur Freischaltung der WLAN-Hotspots von Seiffhennersdorf. Michael Kretschmer wurde erneut für den Deutschen Bundestag nominiert. Mit der Inbetriebnahme einer neuen Anlage am FRAUNHOFER IPMS ist ein wichtiger Meilenstein für die angewandte Forschung im Bereich der Mikroelektronik im Freistaat Sachsen erreicht worden. Die Professur Strukturleichtbau und Kunststoffverarbeitung an der Technischen Universität Chemnitz feiert 10-jähriges Jubiläum und Kindergartenkinder den 5. Tag der Nachbarsprachen. Die Stadt Zittau bekommt Zuschüsse für Sanierungsarbeiten u.a. an Schulen in Millionenhöhe.

Außerdem lernte ich vergangenen Monat die Kinder und Jugendlichen der Initiative „Jugend bewegt Kommune“ in Oybin kennen und bin begeistert von deren Engagement.

Ich wünsche Ihnen einen schönen goldenen Herbst und fröhliche Ferien.

Mit herzlichen Grüßen,

Stephan Meyer

Inhalt

Meyer unterwegs ...

1. Kinder- und Jugendparlament besucht Landtag
2. „Sachsenstipendium“
3. Zuschuss für Sanierungen in Zittau
4. Initiative „Jugend bewegt Kommune“
5. KiEZ ist Preisträger beim Großen Preis des Mittelstandes
6. Tag des offenen Denkmals
7. Digitale Offensive Sachsen
8. Aufwandsentschädigung für Ehrenamtliche
9. Neue Anlage am Fraunhofer IPMS
10. Tag der Nachbarsprachen
11. Michael Kretschmer erneut nominiert
12. Jubiläum an der TU Chemnitz
13. Schülerstreik in Zittau
14. Deutsch-Tschechischer Polizeivertrag
15. Bürgersprechstunde





01. September

**Trinationales Kinder- und
Jugendparlament Neiße besucht
Landtag**

Ich habe mich darüber gefreut, dass mich das trinationale Kinder- und Jugendparlament Neiße im Landtag besucht hat. Eine schöne Tradition von engagierten jungen Leuten aus Polen, Tschechien und Deutschland, deren Arbeit ich gerne weiter unterstützen werde.



**01. September
„Sachsenstipendium“**

Es steht zweifelsohne außer Frage, dass wir Anreize brauchen, um künftig den Lehrernachwuchs im ländlichen Raum zu sichern und junge Menschen besonders für ein Studium der MINT-Fächer (Mathematik-Informatik-Naturwissenschaften-Technik) und der Schularten Ober-, Förder-, Berufsbeziehungsweise Grundschule zu begeistern.

Das Sachsenstipendium wurde, beginnend mit dem Wintersemester 2015/2016 eingeführt. Wer in das Stipendienprogramm aufgenommen wird, erhält neben einer monatlichen Förderung von 300 Euro für

die Dauer der Regelstudienzeit eine ideelle Förderung im Rahmen eines Begleitprogramms in Form von Fortbildungen, individueller Begleitung sowie Kontakt- und Vernetzungsangeboten in der künftigen Einsatzregion.

Studierende in den Studiengängen Lehramt an Grundschulen, Mittelschulen und Sonderpädagogik an einer deutschen Hochschule, die bereit sind, nach ihrem Vorbereitungsdienst in Sachsen außerhalb der Ballungszentren Dresden und Leipzig für mind. 2 Jahre in den Lehrerberuf zu starten, können sich ab dem 4. Fachsemester für dieses Stipendienprogramm bewerben. Die Aufnahme in das Stipendienprogramm ist ab dem 5. Fachsemester möglich.

Das „Sachsenstipendium“ ist ein Baustein in einer Gesamtstrategie zur Absicherung des Lehrbedarfs, die sowohl die Lehramtsausbildung als auch die Rahmenbedingungen für den Lehrerberuf in Freistaat Sachsen umfasst. Mit den Zielvereinbarungen, die den Hochschulen Vorgaben zu Schularten und Fächern machen, sowie der Erweiterung der Studienplätze auf 2.000 ist ein weiterer Steuerungsmechanismus eingeführt worden. Genannt seien als weitere Bausteine beispielsweise das Freiwillige Soziale Jahr Pädagogik, oder Höhergruppierungen für Lehrkräfte seit 2013. Zudem finden aktuell weitere Gespräche zwischen der Staatsregierung und den Gewerkschaften zur Attraktivität des Lehrberufs statt.

Ich halte es darüber hinaus für wichtig bei der Fortentwicklung der Stipendien beispielsweise auch die Stiftungen in Deutschland einzubeziehen, da Bildung ein gesamtgesellschaftliches Thema ist, welches in vielen Stiftungen auch im Satzungszweck verankert ist.





Aus meiner Sicht ist im Rahmen dieses Gesamtansatzes die Qualität des Lehramtsstudiums ein ganz wichtiger Aspekt, denn ein zukünftiger Lehrer möchte das pädagogische und fachliche Handwerkszeug auf hohem Niveau erlernen

Bis Ende 2017 ist das „Sachenstipendium“ als Pilotprojekt geplant und soll anschließend evaluiert werden. Der Abschluss der Pilotphase mit der Evaluierung sollte abgewartet werden, bevor die Ausgestaltung des Programms geändert wird.

01. September

Zuschuss für Sanierungen in Zittau

Bund und Land wollen den Landkreis Görlitz in den kommenden Jahren mit rund 33,6 Millionen Euro bei Investitionen unterstützen. Ein gutes Drittel davon wird demnach in den Süden des Kreises fließen. Das geht aus den Zahlen für das neue Finanzpaket „Brücken in die Zukunft“ hervor, das Bund und Land in Absprache mit den Kommunen geschnürt haben. Bei der Projektkoordination im Frühjahr war das Interesse aus dem Kreis sehr groß.

Die Gelder müssen teilweise bis Ende nächsten Jahres, zum Teil aber auch erst bis 2020, verbaut sein und werden in ganz unterschiedlichen Gebieten eingesetzt. So steuert der Freistaat beispielsweise reichlich 1,6 Millionen Euro für die Sanierung des Kreis-Verwaltungsgebäudes in der Zittauer Hochwaldstraße bei. Auch in Schulen, Kitas und Turnhallen fließen mehrfach größere Summen: Eine reichliche Million gibt Sachsen für die Sanierung der Fassade von Haus 2 des Zittauer Gymnasiums aus. Größere Ausgaben sind auch bei anderen Schulen geplant: Auf knapp 1,6 Millionen Euro Zuschuss kann Zittau für die Sanierung der Parkschule hoffen.

Auch die energetische Sanierung und Beleuchtung der „Schule an der Weinau“ ist mit 300.000 Euro Förderung in dem Finanzprogramm gelistet.

03. September

Initiative „Jugend bewegt Kommune“

Sachsens Sozialministerin Barbara Klepsch stattete der Initiative „Jugend bewegt Kommune“ in Oybin einen Besuch ab und ich nutzte die Gelegenheit, mir auch ein Bild davon zu machen. Ich bin begeistert vom Engagement der Kinder und Jugendlichen vor Ort, die ihre Ideen in die Tat umsetzen und sehr professionell handeln. Angebote für die Jugend im Zittauer Gebirge sind wichtig, um die Region attraktiv zu halten. Deshalb tun wir gut daran, seitens des Freistaates Sachsen, der Gemeinde und Unternehmen diese Initiativen zu unterstützen.

Seit 2015 engagiert sich der Kurort im Dreiländereck in diesem Projekt. Unter der fachlichen Moderation durch die DKJS (Regionalstelle Sachsen der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung) wurden die Kinder- und Jugendbeteiligung sowie das Miteinander der Generationen im Gemeinwesen weiter gestärkt. Nun präsentieren die Oybiner ihre verbesserten Freizeitangebote für Kinder- und Jugendliche in den drei Ortsteilen des Kurortes.

Das Programm Demokratisches Sachsen! „Jugend bewegt Kommune“ führt die DKJS seit 2011 in Kooperation mit dem Sächsischen Staatsministerium für Soziales und Verbraucherschutz durch. Rund 160.000 Euro Landesfördermittel bringt das Sozialministerium hierfür jährlich auf. Ziel ist es, Lebens- und Entwicklungsbedingungen junger Menschen im ländlichen Raum zu verbessern. „Jugend bewegt Kommune“ regt Beteiligungsprozesse von





Kindern und Jugendlichen in den teilnehmenden Kommunen an und entwickelt gemeinsam mit erwachsenen Entscheidungsträgern aus eigenen Ideen und Bedürfnissen (der Kinder und Jugendlichen) lokale Lösungen für Mobilität, Sport oder Freizeit. Dieses nachhaltige Konzept stärkt zudem die Identifikation mit der Region und kann den demografischen Wandel positiv beeinflussen.



03. September

KiEZ Querxenland – Preisträger beim Großen Preis des Mittelstandes

Das KiEZ Querxenland aus Seiffhennersdorf erhielt den Großen Preis des Mittelstandes 2016. Die Übergabe erfolgte im Rahmen der Auszeichnungsgala der Oskar-Patzelt-Stiftung in Dresden in Anwesenheit von 500 Unternehmern und weiteren geladenen Gästen. Insgesamt wurden 13 Unternehmen aus den Wettbewerbsregionen Berlin/Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen und Sachsen-Anhalt ausgezeichnet. Nominiert waren bundesweit 4.796 kleine und mittlere Unternehmen, davon 467 aus Sachsen.

Das Team vom KiEZ Querxenland kann zu Recht stolz auf den Preis sein. Mit der Auszeichnung wurde für die Region ein positives Signal gesetzt, dass sich gute Arbeit lohnt und das auch außerhalb von wirtschaftlichen Ballungsgebieten.

Als Präsident des Landesverbandes freue ich mich besonders über diese Auszeichnung für das KiEZ Querxenland.

11. September

Tag des offenen Denkmals in Zittau

Zahlreiche Denkmale in Zittau öffneten die Türen und erzählten ihre oft spannenden Geschichten.

Viele konnten schon durch tatkräftige Unterstützung von Privaten, EU, Bund und Land restauriert werden. Ich halte dieses Engagement auch in Zukunft für wichtig, denn unsere Generation steht in der Verantwortung, diese Denkmale zu sichern und möglichst einer nachhaltigen Nutzung zuzuführen.

Danke an alle, die diesen Tag ermöglicht, mit viel Liebe zum Detail vorbereitet und anderen die Möglichkeit gegeben haben, Einblicke in sonst verschlossene Gebäude zu gewähren.

14. September

Digitale Offensive Sachsen – Die Freischaltung des WLAN-Hotspots in Seiffhennersdorf

Auf Einladung der Bürgermeisterin Karin Berndt hat der Beauftragte der Staatsregierung für Digitales, Stefan Brangs, im KiEZ Querxenland das WLAN in Seiffhennersdorf freigeben.





Für das Hot-Spots-System an drei Standorten stellte der Freistaat im Rahmen der Digitalen Offensive Sachsen 23.572 Euro Fördermittel zur Verfügung. Das entspricht einer Förderquote von 80 Prozent.

Mit Beginn des Monats September haben die Gäste der Stadt, die sich in den Bereichen des Rathauses und Museums, der Bildungs- und Begegnungsstätte „Windmühle“ auf dem Windmühlberg sowie des KiEZ Querxenland aufhalten, die Möglichkeit, freies WLAN zu nutzen. Damit kann neben dem unkomplizierten Internet-Zugriff auch die Vermittlung vielfältiger touristischer Informationen an die Gäste erreicht werden.

Nachdem der Stadtrat im Jahr 2015 die Errichtung von Hot Spots an den prägnanten touristischen Schwerpunkten in Seiffenndorf beschlossen hatte und die Bewilligung im Januar 2016 folgte, wurden in den Sommermonaten die technischen Voraussetzungen geschaffen. Beim Eigenanteil wird die Stadt Seiffenndorf durch die Tourismusanbieter mit Spenden unterstützt.

<http://www.digitale.offensive.sachsen.de/>



Foto: KiEZ Querxenland

18. September

Aufwandsentschädigung für Ehrenamtliche

Auch im nächsten Jahr fördert der Freistaat Sachsen das bürgerschaftliche Engagement seiner Einwohner durch die Ausreichung einer pauschalen Aufwandsentschädigung nach der Richtlinie "Wir für Sachsen". Bis zum 31. Oktober 2016 können Vereine, Verbände, Stiftungen, Kirchen sowie Städte und Gemeinden als Projektträger Anträge für das Jahr 2017 einreichen. Gefördert wird das bürgerschaftliche Engagement insbesondere in den Bereichen Soziales, Kultur, Sport, Umwelt und Gesellschaft. Für einen Einsatz von durchschnittlich mindestens 20 Stunden monatlich können Bürger über den jeweiligen Projektträger eine pauschale Aufwandsentschädigung von bis zu 40 Euro monatlich erhalten.

Die mit der Umsetzung der Förderrichtlinie beauftragte Bürgerstiftung Dresden nimmt bis Ende Oktober Anträge für das Jahr 2017 entgegen. Hinweise zur Antragstellung sowie die aktuellen Formulare sind unter www.ehrenamt.sachsen.de abrufbar.

21. September

Inbetriebnahme neuer Anlage am Fraunhofer IPMS in Dresden

Mit der Inbetriebnahme der 200 Millimeter-Anlage am FRAUNHOFER-Institut für photonische Mikrosysteme (IPMS) ist ein wichtiger Meilenstein für die angewandte Forschung im Bereich der Mikroelektronik im Freistaat Sachsen erreicht worden. Die Anwendungen werden zunehmend ein fester Bestandteil unseres Lebens, ob bei Mobilität, Medizin oder Wohnen. Wir setzen daher bewusst auf die Förderung dieser Technologien, um



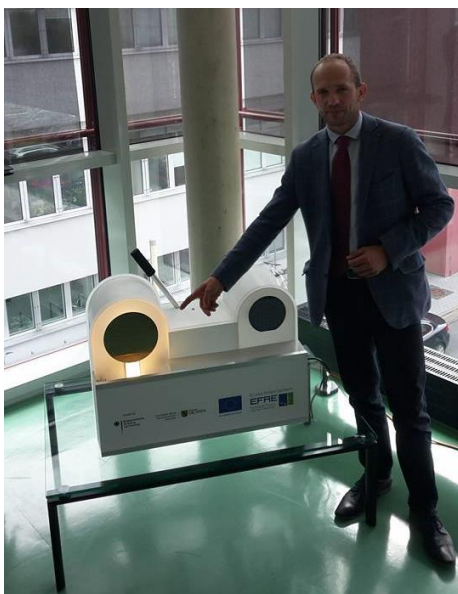


aus Forschung Wissen und dann Innovationen aus Sachsen zu machen.

Die Erweiterung der Anlagen und Prozesse am Fraunhofer IPMS fügt sich ein in eine Reihe von Maßnahmen der Sächsischen Landesregierung zur Intensivierung der Zusammenarbeit zwischen Forschung und Wirtschaft mit dem Ziel, den Mikroelektronikstandort Sachsen zu stärken. So unterstützt der Freistaat Sachsen das Fraunhofer-Leistungszentrum „Funktionsintegration für die Mikro- und Nanoelektronik“ mit dem Fraunhofer IPMS als Koordinator und einer der Hauptakteure im Zeitraum 2015-2017 mit insgesamt 5 Mio. €.

Mit der 200-mm-Erweiterung werden sowohl die bestehende Versorgungsinfrastruktur angepasst als auch Anlagen und Prozesse umgerüstet und Anlagen neu beschafft. Das Gesamtvorhaben wird nach Aussage des Fraunhofer IPMS noch bis zum Jahr 2018 andauern.

<http://www.ipms.fraunhofer.de/>



23. September

Tag der Nachbarsprachen

Der 5. Tag der Nachbarsprachen wurde bei schönstem Wetter am Vormittag auf der Altstadtbrücke Görlitz/Zgorzelec gefeiert. Ein fröhliches trinationales Fest mit Kindergartenkindern aus Boleslawiec, Görlitz, Hradek n. N., Zawidow, Zgorzelec und Zittau. Beim gemeinsamen Singen, Tanzen, Spielen, Malen und Basteln hatten alle viel Spaß.

Das ist gelebtes Europa im Kleinen und mit den Kleinsten, denn mit Spiel und Musik lernen die Kinder die Sprachen des Dreiländerecks und sich gegenseitig zu verstehen. Die Förderung der Nachbarsprachenvermittlung ist mir ein wichtiges Anliegen und wir werden mit dem Freistaat Sachsen auch weiterhin hierbei unterstützen.

<http://www.nachbarsprachen-sachsen.eu/de/index.html>

<http://www.trilingo.eu/>





24. September

**Michael Kretschmer wird erneut
nominiert**

Die Mitglieder des CDU-Kreisverbandes Görlitz haben im Bürgerhaus in Niesky Michael Kretschmer mit 97 Prozent zum Kandidaten für die Bundestagswahl 2017 nominiert. Der 41-jährige Görlitzer gehört seit 2002 dem Deutschen Bundestag an. Sein Wahlkreis 157 umfasst den gesamten Landkreis Görlitz.

Herzlichen Glückwunsch zur Nominierung für den Deutschen Bundestag. Meine Unterstützung im kommenden Wahlkampf ist sicher, damit wir weiterhin mit und für die Menschen Politik gestalten.

26. September

**10-jähriges Jubiläum der Professur
Strukturleichtbau und Kunststoff-
verarbeitung an der TU Chemnitz**

Mit der Einrichtung der Professur Strukturleichtbau und Kunststoffverarbeitung an der Technischen Universität Chemnitz im Jahr 2006 hatte das Technologiefeld Leichtbau in Chemnitz eine feste Adresse erhalten. Seit 2012 arbeiten im deutschlandweit einzigen Bundeszellenzcluster auf dem Gebiet der Leichtbauforschung, MERGE – Technologiefusion für multifunktionale Leichtbaustrukturen, über 100 Wissenschaftler und Techniker an der Entwicklung ressourceneffizienter Produkte und Produktionsprozesse.

Ich möchte meinen ganz herzlichen Dank und großen Respekt an Prof. Lothar Kroll und sein gesamtes Team aussprechen und ihnen für die künftige Entwicklung weiterhin ganz viel Erfolg und vor allem Gesundheit

wünschen.

Die Professur „Strukturleichtbau und Kunststoffverarbeitung“ ist geradezu prädestiniert den Anspruch, aus Forschung Wissen zu machen und aus diesem Wissen wiederum Innovationen zu generieren, die zu Wertschöpfung und Arbeitsplätzen führen, zu erfüllen. Das hat sie bereits eindrucksvoll unter Beweis gestellt. Gerade der Bereich Leichtbau wird immer wichtiger, da es darum geht, die Energieeffizienz durch Gewichtsreduktion bei gleichzeitiger Belastbarkeit zu erhöhen und durch Composites Werkstoffe zu generieren, die unterschiedlichsten Anforderungen gerecht werden. Die Anwendungsszenarien sind hier sehr breit – ob im Bereich Automotive, dem Bausektor, der Sportgeräteherstellung oder auch der Medizintechnik. In diesen Bereichen sind auch sachsen- und bundesweit kompetente Unternehmen engagiert, die dabei helfen aus der angewandten Forschung marktfähige Produkte zu erzeugen.

Sachsen soll eine noch bessere Heimat für die schnelle Umsetzung neuer Ideen in marktfähige Produkte werden und sich auch in den nächsten Jahren technologisch erfolgreich weiterentwickeln.

Die Wissenschaft kann dabei ihren Beitrag leisten, indem innovative Anwendungsmöglichkeiten transparenter dargestellt und potenzielle Anwendungen für die Wirtschaft aufbereitet werden. Die Wirtschaft ist gefordert, diese Anwendungspotentiale zu erkennen und sich für die Forschungsergebnisse stärker zu interessieren. Die Politik kann schließlich das systematische Zusammenwirken der Akteure im Innovationsprozess durch den adäquaten Einsatz von Förderinstrumenten unterstützen.

So wird es gelingen, dem exzellenten Ruf des Sachsens, als Land der Ingenieure auch künftig





gerecht zu werden und unseren Freistaat fit für den internationalen Wettbewerb zu halten.

Das Wissenschaftsministerium unterstützt die Forschung im Rahmen des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) mit über zwei Millionen Euro. 400.000 Euro davon kommen vom Freistaat Sachsen. Das Projekt läuft bis zum Jahr 2020.

**29. September
Schülerstreik in Zittau**

Ungefähr 600 Schüler waren dem Aufruf des Landesschülerrats (LSR) gefolgt und demonstrierten am Mittag auf dem Zittauer Marktplatz unter dem Motto "Bildet die Rettung rettet die Bildung". Mit dabei waren vor allem Jugendliche aus dem Christian-Weise-Gymnasium, aus der Weinau- und der Parkschule. Die wichtigste Forderung der Schüler lautete „Mehr Lehrer - weniger Ausfall“.

Mir war es wichtig, trotz Plenartagung nach Zittau zu kommen und auf der Demo zu den Schülern, Lehrern, dem Elternratsvorsitzenden, Vertretern des Sächsischen Lehrerverbandes und Stadtrats zu sprechen. Ich finde es gut, dass diese FÜR und nicht GEGEN die Schulpolitik gerichtet war. Auch schwierige Diskussionen gilt es zu führen. Zu den Tarifverhandlungen und den damit verbundenen politischen Entscheidungen gehören u.a. die Erhöhung der Attraktivität des Lehrerberufes für junge Menschen durch die Verbesserung der Vergütungen, die Anpassung des Studienablaufes, die pädagogische Qualifizierung von Seiteneinsteigern und möglichst die meisten Lehrer aus der Verwaltung vor die Klassen zu holen.



**30. September
Deutsch-Tschechischer Polizeivertrag tritt in Kraft**

Ab dem 01. Oktober tritt der neue Deutsch-Tschechische Polizeivertrag in Kraft. Das neue Abkommen verbessert die grenzüberschreitende Zusammenarbeit zwischen den Polizei- und Zollbehörden beider Länder. So können Polizeibeamte künftig bei gemeinsamen Einsätzen Hoheitsrechte auf beiden Seiten der Grenze ausüben. Dazu gehören Identitätsfeststellungen oder vorläufige Festnahmen. Die Zusammenarbeit gilt auch bei Ordnungswidrigkeiten. So ist ein polizeilicher Informationsaustausch künftig in den Fällen möglich, die in einem Staat als Straftat und in dem anderen als Ordnungswidrigkeit gelten.

Der neue Deutsch-Tschechische Polizeivertrag ist besonders für Sachsen von großer Bedeutung. Immerhin fallen mit 450 Kilometern mehr als die Hälfte der gesamten Länge der deutsch-tschechischen Grenze auf sächsisches Territorium. Es werden größere Handlungsspielräume zur Bekämpfung der grenzüberschreitenden Kriminalität sowie bei der Gefahrenabwehr geschaffen. Schwerpunkt der





Kooperation wird der Kampf gegen Wohnungseinbruchdiebstahl und Rauschgiftdelikte, insbesondere Crystal Meth, sein. Künftig werden gemeinsame Streifen unter Leitung eines Beamten des jeweiligen Gebietsstaates einfacher und effizienter. Außerdem wird der grenzüberschreitende Einsatz von Kraft-, Luft- und Wasserfahrzeugen erleichtert.

Nächste Bürgersprechstunde

Monatlich führe ich eine Bürgersprechstunde durch. Zu dieser können sich Bürgerinnen und Bürger anmelden, um mir ihre Anliegen näherzubringen und um miteinander ins Gespräch zu kommen. Ich habe neben all den Bürgergesprächen und der Sprechstunde, im Auftrag der Bürgerinnen und Bürger, auch zahlreiche Gespräche mit Entscheidungsträgern vor Ort, in Ministerien oder auch Themen, die ich direkt in die Arbeit der CDU-Fraktion im Sächsischen Landtag mitnehmen kann. Dies ist Herausforderung und Motivation zugleich. Ich kann sicherlich nicht alle Probleme lösen und dem ein oder anderen hilft es, wenn ich einfach ein offenes Ohr habe und zuhöre. Ich bin bemüht, das mir Mögliche für unsere Region und für die Menschen die hier leben zu bewegen. Daher möchte ich auch Sie gern auffordern und einladen, mit mir ins Gespräch zu kommen. Nur durch den Dialog miteinander, können wir etwas gemeinsam bewegen.

Die nächste Bürgersprechstunde findet am

10. Oktober, von 15:30 –17:30 Uhr

im CDU-Wahlkreisbüro im Dornspachhaus,

Bautzner Str. 2 in Zittau statt.

Bitte melden Sie sich bei meinem Büro unter 03583 790 140 oder stephan.meyer@slt.sachsen.de an.

